

MO 19. 11. 2007

Zeit für ein Zitat 2007

„Freiheit“



Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny und KR Karl Javurek stellen „Zeit für ein Zitat 2007“ vor.

„Zeit für ein Zitat“, eine gemeinsame Initiative von Gewista, Stadt Wien Kultur und Multi Art, macht aufmerksam, ruft zum zivilen Ungehorsam auf. „Der Freiheit anderer Name heißt Verantwortung.“

Zitate von historisch bedeutenden und aktuell diskutierten Denkern, Philosophen, Schriftstellern wie Jean-Jacques Rousseau, Thomas Mann, Gotthold Ephraim Lessing, Oliver Hassencamp und Rosa Luxemburg werden auf City Lights quer über die Stadt als Signale in der Öffentlichkeit zu Signalen der Freiheit, mitten im öffentlichen Raum.

„Zeit für ein Zitat“ ist ein Lieblingsprojekt von mir, und mir wirklich ans Herz gewachsen. Es ist einerseits im besten Sinne hartnäckige Aktion, die seit mehr als 20 Jahren schon kontinuierlich Spuren hinterlässt: Aufforderungen zum Denken, zur Reflexion, zum Widerstand und zivilen Ungehorsam“, so Wiens Kulturstadtrat Dr. Andreas Mailath-Pokorny.

Wo Argumente fehlen, kommt meist ein Verbot heraus

Dem schließt sich Gewista-Generaldirektor KR Karl Javurek an: „Zeit für ein Zitat“, oder „Zeit für ein Gedicht“, wie es früher hieß, ist ein Statement der Gewista. Nicht als Feigenblatt und Alibi in einem Werbebusiness, sondern als Bekenntnis zur Freiheit des Individuums. Das gilt übrigens auch für die Werbung und die Werbeverbote, die schleichend und nachdrücklich verordnet werden. Auch sie sind letztendlich nichts anderes als Verbote und willkürliche Einschränkungen der Freiheit. Wer anfängt, Freiheit zu verbieten, endet bei Sprechverboten und letztendlich im Autoritarismus. Das gilt für alle gesellschaftlichen Felder. Deshalb hat das heurige Motto besondere Brisanz. Ob man Werbung für Rauchen oder dick machende Lebensmittel verbietet, ist kein struktureller Unterschied zu Bücher- und Leseverboten. Alles führt schließlich in eine Entmündigung und Entrechtung. Deshalb ist die Aktion so wichtig.“

Insgesamt fünf Zitate werden auf mehr als 1.200 City Lights affiziert. In ganz Wien. „Zeit für ein Zitat“, und dafür bin ich dankbar“, so Dr. Andreas Mailath-Pokorny, „wird nicht als einmalige Kampagne gesehen, sondern ist das ganze Jahr über präsent. Ich entdecke immer wieder Plakate an den Litfaßsäulen. Ich nehme mir auch die Zeit dafür.“